BEITRÄGE ZUR KENNTNISS DER INSEKTENFAUNA VON KAMERUN.

2.

TAGFALTER

VON

CHR. AURIVILLIUS.

3.[1]

Fam. Libytheidæ.

206. **Libythea labdaca** WESTW. Gen. D. Lep. p. 413 note t. 68 f. 6. (1851).

Kitta, Bonge. — April, Mai, November. — 3 ♂♂.

»Fliegt nur während der heissesten Mittagsstunden auf offenen, trockenen Plätzen; sitzt immer mit nach oben zusammengeschlagenen Flügeln». (SJÖSTEDT).

Fam. Lemoniidæ.

207. **Abisara talantus** AURIV. Ent. Tidskr. 12 p. 217 (1891) — *tantalus* HEW. Exot. Butt. Dodona. Sospita f. 14, 15. (1866).

Ekundu N'Dene. (LÖFDAHL). — 1 ♀.

Durch die schwach haarigen Augen und die sehr lange MDC der Hinterflügel unterscheidet sich diese Art scharf von der folgenden.

208. **Abisara Rutherfordi** HEW. Ent. M. Mag. 11 p. 56. (1874). — *Herwigii* DEWITZ. D. E. Z. 30 p. 429 t. 2 f. 1. (1886).

[1] Siehe Ent. Tidskr. 14. p. 257—292 und 15. p. 273—314.

N'Dian, Love (P. DUSÉN), Bonge. — Mai, November, Dezember. — 7 ♂♂, 1 ♀.

Ich bezweifle nunmehr nicht, dass *A. Herwigi* DEW. dieselbe Art wie *Rutherfordi* HEW. ist. Der ♂ hat vor der Spitze der Vorderflügel einen grossen schwarzen Sammtfleck, der aus kleinen, gleichbreiten, stark pigmentierten Männchenschuppen gebildet ist. Weil HEWITSON dieses Fleckes nicht erwähnt, glaubt DEWITZ, dass seine Art eine verschiedene ist, da aber dieser Fleck bei ganz reinen Stücken, die viel dunkler sind, nicht so scharf wie bei etwas abgeflogenen hervortritt, ist es sehr wahrscheinlich, dass HEWITSON denselben nicht bemerkt hat. Das ♀ hat am Hinterrande der Vorderflügel hinter der Mitte einen rundlichen blauen Fleck, welcher in DEWITZ' Figur nicht angegeben ist.

Fam. Lycænidæ.

209. **Pentila rotha** HEW. Exot. Butt. *Pent. & Liptena* t. 2 f. 8, 9. (1873). — SMITH & KIRBY. Rhop. Exot. 24. Lyc. Afr. p. 94 t. 21 f. 8, 9. (1893).

N'Dian, Bonge. — Mai, Dezember. — 3 ♀♀.

Obs! Die von WESTWOOD (in Gen. D. Lep. p. 503) gegebene Beschreibung der Gattung *Pentila* passt nur auf die Art *abraxas* Hew. und gar nicht auf die anderen Arten; jene Art muss demnach entschieden als der Typus von *Pentila* betrachtet werden. Der Name *Tingra* BOISD. kann keinen Anspruch auf Priorität haben, da diese Gattung nie von BOISDUVAL charakterisiert wurde. Vergl. TRIMEN Proc. Zool. Soc. 1894 p. 57.

210. **Pentila Hewitsoni** SMITH & KIRBY. Rhop. Exot. 2. Lycæn. Afr. p. 3 (1884) — *tropicalis* HEWITSON Exot. Butt. *Pentila & Liptena* t. 1 f. 1 (1866).

Kitta. — April. — 2 ♂♂.

211. **Pentila abraxas** DOUBL. HEW. Gen. D. Lep. t. 77 f. 5 (1852) ♀ — ♂ HEW. Exot. Butt. *Pent. & Liptena* t. 2 f. 10 (1873) — ♀ SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 6. Lycæn, Afr. p. 21 t. 5 f. 7 (1888) — ♂ *maculata* KIRBY An. N. H. (4) 19 p. 363 (1887); SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 6 Lycæn. Afr. p. 21 t. 5 f. 8—10 (1888).

Itoki, Kitta, Bonge. — Februar, März, October, Dezember. — 10 ♂♂, 7 ♀♀.

Alle ♂♂ gehören der Form an, die von KIRBY als *maculata* beschrieben wurde und alle ♀♀ stimmen mit *abraxas* DOUBL. HEW. üherein. Die ♂♂ variieren in der Grösse, und SMITH & KIRBY haben ohne Zweifel zwei ♂♂ als ♂ und ♀ abgebildet.[2]

212. **Pentila muhata** DEWITZ D. E. Z. 30 p. 428 t. 2 f. 6, 6a (1886).

Itoki, Kitta. — Februar, April. — 1 ♂, 2 ♀♀.

Diese und die folgende Art gehören, wie schon TRIMEN (Proc. Zool. Soc. 1895 p. 58) bemerkt hat, sicher zu der Gattung *Pentila* und gar nicht zu *Larinopoda.* Durch die winzigen Palpen, die kurzen Fühler, welche die Spitze der Mittelzelle nicht erreichen, durch die Anwesenheit der Præcostalrippe der Hinterflügel und durch den ganzen eigenthümlichen Rippenbau stimmen diese Arten mit *Pentila* völlig überein und können schwerlich von dieser Gattung getrennt werden. Von *P. Kirbyi* unterscheidet sich die wahre *muhata* DEW. dadurch, dass der dunkle Vorderrand der Vorderflügel breiter ist, so dass er fast die ganze vordere Längenhälfte der Mittelzelle bedeckt, und dadurch, dass seine Erweiterung am Ende der Mittelzelle sehr klein ist und sich nur bis zur Mitte der unteren Querrippe erstreckt. Der weisse Discus der Vorderflügel ist vorne durch die Rippe 6 begrenzt. Das von SMITH und KIRBY (Rhop. Exot. 2 Afr. Lycæn. t. 2 f. 3, 4) abgebildete Weibchen von »*muhata*» erinnert durch die Zeichnung sehr an die wahre *muhata* DEW., hat aber etwas spitzigere Vorderflügel und gehört, wenn die Rippen und besonders die Mittelzelle der Vorderflügel genau gezeichnet sind, sogar nicht zu *Pentila,* sondern zu derselben Gattung wie *opaca* KIRBY.

---

[2] Eine nahe verwandte Art aus Congo scheint bisher nicht beschrieben zu sein. Ich nenne sie: *P. tripunctata* n. sp. Alis utrinque albidis, anticis basi sulphurescentibus fascia apicali et punctis marginalibus omnino ut in *P. abraxas,* disco punctis tantum tribus nigris (in cellula 2, in medio et ad apicem cellulæ disc.) ornatis; posticis punctis marginalibus. unoque discali (in costula transversa) nigris; alis subtus ut supra signatis, sed adhuc anticis puncto nigro in cellula 10, posticis in cellula 7 ad medium marginis antici. — Long. alar. exporr. 35—36. — Congo. (DANNFELT).

213. **Pentila Kirbyi** n. sp. — *muhata* SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 2. Lycæn. Afr. t. 2 f. 1, 2 (non 3, 4, nec *muhata* DEW.).

Bonge. — November. — 1 ♀.

Das vorliegende Stück stimmt mit SMITH & KIRBY'S Figur gut überein und unterscheidet sich sofort von *muhata* DEW. durch den grossen schwarzen Fleck am Ende der Mittelzelle der Vorderflügel, der sich deutlich bis zum Hinterwinkel der Mittelzelle erstreckt und durch die schmalere helle Querbinde, welche sich bis zum Stiele der Rippen 7 + 8 + 9 ausdehnt.

Telipna n. nom.

= **Liptena** SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 1. Lycæn. Afr. p. 1 (1887) (non HEW.).

Ich bedaure sehr, dass ich den Namen dieser Gattung ändern muss, da aber HEWITSONS Beschreibung der Gattung *Liptena* (»the palpi are long, the cell short» u. s. w.) gar nicht auf *L. acræa* und verwandte passt, scheint es mir ganz unrichtig diese Art als Typus von *Liptena* zu betrachten.

214. **T. bimacula** PLÖTZ Stett. E. Z. 41 p. 199 (1880). — *fervida* SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 13 Lycæn. Afr. p. 39 t. 10 f. 1—3 (1890).

Itoki, Kitta, N'Dian, Bonge. — Dezember—Juni. — 13 ♂♂, 6 ♀♀.

Durch Untersuchung des Typus von *bimacula*, habe ich ermittelt, dass *fervida* mit ihr synonym ist.

215. **T. sanguinea** PLÖTZ Stett. E. Z. 41 p. 198 (1880) — SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 1. Lycæn. Afr. p. 2 t. 1 f. 3, 4. (non. 1, 2) (1887).

Itoki, Kitta, Bonge. — Februar, April, November. — 1 ♂, 3 ♀♀.

216. **T. parva** KIRBY An. N. H. (5) 19 p. 362 (1887) — SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 4. Lycæn. Afr. p. 15 t. 4 f. 1—4 (1888).

Itoki (P. DUSÉN). — Mai. — 1 ♀.

Bei dieser Art sind die Rippen 6 und 7 der Hinterflügel an ihrem Ursprunge kurz getrennt, und in den Vorderflügeln ist

die obere Querrippe schwach angedeutet. Hierdurch nähert sich *T. parva*, wie auch durch die Zeichnung der Unterseite, etwas der Gattung *Pentila*.

217. **Pseuderesia zerita** PLÖTZ Stett. E. Z. 41. p. 199 (1880). — *rubrica* DRUCE Ent. M. Mag. 25 p. 108 (1888); 28 p. 65 (1892). — *zoraida* SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 11 Lycæn. Afr. p. 36 t. 9 f. 9—12. (1890).

Itoki. — Januar, Februar. — 2 ♂♂.

Durch Untersuchung des Typus von PLÖTZ habe ich mich überzeugt, dass *zerita* dieselbe Art. wie die später von SMITH & KIRBY abgebildete *zoraida* ist. PLÖTZ beschreibt nur das ♀.

218. **Pseuderesia isca** HEW. Exot. Butt. Pent. & Lipt. t. 2 f. 14—16. (1873).

Love. (P. DUSÉN). — Mai. — 1 ♀.

219. **Citrinophila erastus** HEW. Exot. Butt. Pieris t. 8 f. 51 (1866); SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 6. Lycæn. Afr. p. 20 t. 5 f. 6. (1888) — ♂ *erasmus* KIRBY An. N. H. (5) 19 p. 366 (1887); SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 6. Lycæn. Afr. p. 19 t. 5 f. 1, 2. (1888). — ♀ *flaveola* KIRBY An. N. H. (5) 19 p. 366 (1887); SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 6. Lycæn. Afr. p. 19 t. 5 f. 3—5 (1888).

Itoki, N'Dian. — Februar, Mai. — 2 ♀♀.

Diese Art ist ziemlich veränderlich, alle Stücke aber, welche einen breiten schwarzen Vorderrand haben, sind ♂♂ und die, bei denen der Vorderrand hell, oder nur schwach und schmal verdunkelt ist, sind ♀♀. Ich halte darum *erasmus* KIRB. für den ♂ von *erastus*. Auf ganz ähnliche Weise scheint auch *C. limbata* KIRB. der ♂ von *C.* (»*Teriomima*») *tenera* zu sein. *C. flaveola* KIRBY kann ich von *erastus*-♀♀ nicht unterscheiden; bei den ♀♀ sind die Saumflecke der Hinterflügel bald getrennt, bald zu einer breiten Saumbinde zusammengeflossen. *Erastus* ist, wie auch einige andere Arten, die von SMITH & KIRBY zu *Teriomima* gestellt werden, eine echte *Citrinophila*, indem die Rippen 6 und 7 der Hinterflügel wie bei *marginalis* gestielt sind und nicht getrennt wie bei den echten *Teriomima*-Arten.

220. **Larinopoda lircæa** HEW. Exot. Butt. Pent. & Lipt. f. 10, 11. (1866) — STAUD. Exot. Schm. 1 p. 268 t. 94 (1888).

— SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 24. Lycæn. Afr. p. 95 t. 21 f. 10 (non »♀» f. 11, 12) (1893).

Itoki, Kitta, N'Dian, Vevåka, Bonge. — Februar—Juni, November. — 8 ♂♂, 6 ♀♀.

Die Geschlechter sind einander in der Zeichnung fast ganz ähnlich, sind aber leicht durch die angeschwollenen vorletzten Bauchsegmente des Weibes zu unterscheiden. Das von SMITH & KIRBY abgebildete »Weib» gehört zu *L. lara* STAUD. oder zu einer dieser sehr ähnlichen Art.

Obs! Die folgenden 8 Arten, welche bisher oft in verschiedene Gattungen (*Larinopoda*, *Parapontia*, *Leucolepis*, *Tetrarhanis*, *Pseuderesia* und *Deloneura* RÖBER [non TRIMEN]) gestellt wurden, kann ich nicht generisch von einander trennen. Sie weichen zwar durch Flügelform, Zeichnungsanlage, durch die Form der Fühlerkeule und durch die Anordnung der Rippen 3 und 4 der Hinterflügel mehr oder weniger von einander ab; diese Unterschiede gehen jedoch, wenn mann mehrere Arten vergleicht, so allmählig in einander über, dass es mir nicht gelungen ist scharfe Kennzeichen für die Zertheilung der Gattung in mehrere Gattungen zu finden. Für diese grosse Gattung ist HEWITSONS Name *Liptena* (Typus *L. libyssa*) beizubehalten.

221. **Liptena libyssa** HEW. Exot. Butt. *Pent. & Lipt.* t. 1 f. 5, 6 (1866).

Itoki, Kitta, N'Dian, Bonge. — Januar—März, Mai, October, November. — 9 ♂♂, 1 ♀.

Alle Stücke gehören der Hauptform und nicht der von DEWITZ (D. E. Z. 30 p. 428 t. 2 f. 4 1886) abgebildeten Varietät, *Hollandii* STAUD. in litt., an. Bei *libyssa* und der folgenden Art gehen die Rippen 3 und 4 der Hinterflügel von einem Punkte oder kurz getrennt, nie aber gestielt aus und die Rippe 7 der Vorderflügel mündet in den Saum ziemlich weit hinter der Flügelspitze, wodurch die Rippen 8 und 9 ziemlich lang werden.

222. **Liptena campimus** HOLLAND Psyche 5 p. 427 (1890). SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 21. Lycæn. Afr. p. 75 t. 18 f. 7, 8. (1892).

Itoki, Kitta. — Februar—April. — 5 ♂♂, 1 ♀.

223. **Liptena opaca** KIRBY An. N. H. (6) 6. p. 266

(1890) — SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 19. Lycæn. Afr. p. 65 t. 16 f. 3, 4. (1892).

Itoki. — Februar. — 1 ♂.

Diese Form wurde bisher als mit *Pentila muhata* verwandt betrachtet. Durch die langen Palpen, das Fehlen der Præcostalrippe der Hinterflügel und die kürzeren Mittelzellen ist sie jedoch der Gattung *Pentila* ganz fremd. In Flügelform und Rippenbau stimmt sie fast genau mit den beiden vorhergehenden *Liptena*-Arten überein; doch geht der Stiel der Rippen 7+8+9 der Vorderflügel bei dem einzigen mir vorliegenden Stücke etwas vor der Zellenspitze aus (was bei keiner anderen mir bekannten *Liptena* der Fall ist) und die Rippe 7 mündet viel näher der Flügelspitze als bei *libyssa*. Die Rippen 3 und 4 der Hinterflügel sind gut getrennt.

224. **Liptena catalina** SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 1. Lycæn. Afr. p. 4 t. 1 f. 7, 8 (1887); 14. p. 44 t. 11 f. 1, 2. (1890).

Kitta, N'Dian. — März, Mai. — 2 ♂♂, 1 ♀.

Im Rippenbau stimmt diese Art beinahe völlig mit *libyssa* überein. Die Rippen 3 und 4 der Hinterflügel gehen von demselben Punkte oder kurz gestielt aus. Mit *catalina* sind eine Menge Arten, die bisher zu *Pseuderesia* oder zu *Durbania* gestellt wurden, nahe verwandt. Sie unterscheiden sich alle von *Pseuderesia* durch die in beiden Flügeln freie Rippe 6 und von *Durbania* durch das Fehlen der Præcostalrippe.

225. **Liptena ilma** HEW. var. **simplex** n. var.

Itoki, Kitta, Ekundu (LÖFDAHL). — Januar—Mai. — 6 ♂♂, 5 ♀♀.

Alle in Camerun gesammelten Stücke weichen von HEWITSON's Figur dadurch ab, dass der grosse Apical-Fleck der Vorderflügel fehlt und nur durch eine dicke, zackige Submarginallinie, welche sich jedoch nur bis zur Rippe 4 erstreckt und dann nur angedeutet ist, ersetzt wird. In HEWITSONS Figur ist diese Linie durch drei dicke Striche hinter dem Apicalflecke repræsentiert. Nach innen von dieser Linie läuft bei var. *simplex* noch eine aus feinen Strichen gebildete Querlinie, welche in den Vorderflügeln unvollständig und nur von 4—5 Strichen der Zellen (3) 4—6 und 9 gebildet ist, in den Hinterflügeln aber voll-

ständig vom Vorderrande bis zum Innenrande läuft. Die zwei oder drei Schattenflecke an der Spitze der Hinterflügel, welche HEWITSON abgebildet, finde ich auch nicht bei *simplex*.

Von den vorhergehenden Arten unterscheidet sich *ilma*, wie KARSCH bei Aufstellung der Gattung *Tetrarhanis* angegeben hat, leicht dadurch, dass die Rippe 7 der Vorderflügel in die Flügelspitze mündet. Dasselbe findet man jedoch auch bei der folgenden Art (*L. fatima*), die wohl kaum von *undularis* HEW. und Verwandten (*Parapontia* RÖBER = *Leucolepis* KARSCH) getrennt werden kann. Übrigens ist es oft, wenn die Spitze sehr abgerundet ist, schwierig zu sagen, wo der Saum und der Vorderrand sich begegnen.

226. **Liptena fatima** KIRBY An. N. H. (6) 6 p. 268 (1890); SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 18 Lycæn. Afr. p. 62 t. 15 f. 8, 9 (1891).

Kitta. — März. — 1 ♂.

Diese Art ist gar nicht eine »*Tingra*», sondern eine mit *undularis* nahe verwandte *Liptena*, die jedoch von den übrigen Arten durch die ungewöhnlich weit getrennten Rippen 3 und 4 der Hinterflügel abweicht.

227. **Liptena Alluaudi** MABILLE An. E. Fr. (6) 10 p. 23 t. 2 f. 2 (1890) — KARSCH B. E. Z. 38 p. 216 (1893).

Itoki. — Februar. — 1 ♂, 1 ♀ (in Copula gefangen).

Die schwarzen Franzen der Vorderflügel erreichen beim ♂ die Rippe 4, beim ♀ die Rippe 5; die Saumlinie bei beiden Geschlechtern die Rippe 3. Palpen schwarz, weissgefleckt; Beine ockergelb, schwarzgefleckt.

228. **Liptena xanthis** HOLLAND Psyche 5 p. 429 (1890).

Itoki. — Februar. — 1 ♀.

Stimmt im Rippenbau ganz mit der vorhergehenden Art überein.

Micropentila n. gen.

Antennæ mediocres, apicem cellulæ discoidalis superantes; clava ovata, bene determinata, valde compressa. — Palpi compressi, mediocres, subtus pilis vel squamis piliformibus erectis vestiti; articulus ultimus subconicus. — Oculi nudi. — Alæ bre-

ves, latæ aut interdum paullulum elongatæ. Costæ alar. ant. 12: 3 et 4 basi separatæ, 5 ad costam 6 propius oriens, costa 6 et 7+8+9 ex eodem puncto vel brevissime distantes, 10 et 11 liberæ e latere antico cellulæ, 12 brevis cellulam discoidalem parum superans. Costæ alar. post. 8: 3 et 4 ex eodem puncto aut brevissime petiolatæ, 5 ad costam 6 propius et 6 et 7 ex eodem puncto aut separatæ orientes; costula præcostalis deest. Cellulæ discoidales breves, apice subtruncatæ aut parum obliquæ.

Im Rippenbau stimmt diese Gattung mit *Liptena* überein, durch die unten haarigen Palpen und die kürzern, schärfer abgesetzten Fühlerkeulen können aber die hieher gehörigen Arten sofort von *Liptena* unterschieden werden. Von *Durbania*, *Pseuderesia* und *Teriomima*, mit welchen Gattungen sie bisher vereinigt worden sind, weichen sie im Rippenbau beträchtlich ab. Als Typus betrachte ich *Liptena adelgitha* HEW.

229. **Micropentila triangularis** n. sp. Alæ utrinque brunneo-nigræ, anticæ supra unicolores; posticæ supra fascia læte ochracea, triangulari, a medio marginis interioris ad apicem cellulæ discoidalis (costam 5) ducta ornatæ; anticæ infra unicolores posticæ fascia angusta, æquilata, pallide ochracea, ab apice marginis anterioris ad medium marginis interioris ducta ornatæ. Corpus pedesque nigra, hi cingulis 3—4 minutis albis ornati. Antennæ late alboannulatæ, clava summo apice ochracea. — Long. alar. exporr. 22 mm.

Vevåka. — Juni. — 1 ♂.

Diese Art ist mit *M. brunnea* KIRBY nahe verwandt, aber durch die beiderseits ganz unbezeichneten Vorderflügel und den weit grösseren gelben Fleck auf der Oberseite der Hinterflügel verschieden. Dieser Fleck ist bei *triangularis* lebhaft gelb und wird gegen den Innenrand so breit, dass er den grössten Theil des Innenrandes bedeckt. Dadurch stimmt *triangularis* oben fast ganz mit *alberta* STAUD. überein, unten sind diese Arten jedoch ganz verschieden.

230. **Aslauga vininga** HEW. Ent. M. Mag. 11 p. 183 (1875): Ill. D. Lep. Suppl. p. 35 t. 5a f. 3. (1878).

Kitta. — März. — 1 ♀.

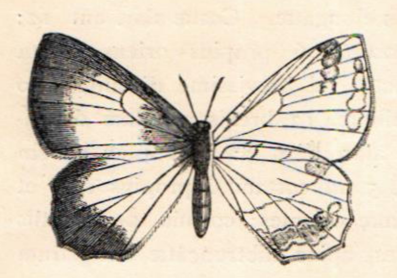


Fig. 13. *Euliphyra? Sjöstedti* n. sp.

231. **Euliphyra? Sjöstedti** n. sp. — Fig. 13. — Supra obscure griseo-brunnea, infra alba; alis supra albis, basi paullulum infuscatis margineque late fusco, anticis etiam costa anguste et apice latissime fuscis; alis subtus niveis linea tenuissima marginali ciliisque brunneis; anticis ad costam plus minus brunneo-conspersis et seriebus duabus transversis cingularum irregularium brunnearum ornatis, serie prima fere in medio inter cellulam et apicem alæ, cingulis 3 in areis 4—6, altera marginali cingulis 4 in areis 2—5 composita; alis posticis fasciis tribus transversis fere ut in *E. leucyania* HEW. — Long. alar. exporr. 43 mm.

Bonge. — October. — 1 ♀.

Diese Art ist offenbar mit *leucyania* HEW. nahe verwandt, scheint aber eine besondere Art zu sein. Diese beiden Arten gehören vielleicht nicht zu derselben Gattung, wie *mirifica* HOLL., von der sie durch die Flügelform sehr abweichen. Die Gattung *Euliphyra* ist aber so kurz beschrieben, dass ich ohne ein Stück von *E. mirifica* diese Frage nicht entscheiden kann. Bei *E. Sjöstedti* mündet die Rippe 7 der Vorderflügel in die Flügelspitze, was nach SMITH & KIRBY'S Figur bei *mirifica* nicht der Fall ist.

232. **Epitola dispar** KIRBY An. N. H. (5) 19 p. 367 (1887). — SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 4. Lycæn. Afr. p. 17 t. 4 f. 9—12 (1888). — ♀ *mnestra* MÖSCHLER Abh. Senck. Ges. 15 p. 63 tab. fig. 21.

Camerun (ohne nähere Lokalangabe) — 1 ♂.

Var. **cordelia** KIRBY An. N. H. (6) 6 p. 270 (1890). — SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 22 Lycæn. Afr. p. 82 t. 19 f. 9, 10. (1892).

Itoki, Ekundu (LÖFDAHL), N'Dian, Bonge. — Februar, Mai, Dezember. — 4 ♂♂, 1 ♀.

Die Unterseite ist so veränderlich, dass *cordelia* ohne Zweifel nur als Varietät von *dispar* betrachtet werden kann.

Durch Rippenbau und andere generische Kennzeichen stimmt

dispar so nahe mit *Epitola* überein, dass ich keine andere Unterschiede als die längeren Rippen 8 und 9 der Vorderflügel angeben kann. Die Rippe 9 ist bei *dispar* bedeutend länger als der Stiel von 7+8+9, bei den mir vorliegenden *Epitola*-Arten dagegen viel kürzer als dieser Stiel. Wenn nicht unter den vielen, beschriebenen, kleineren *Epitola*-Arten Formen auftreten, bei denen dieser Unterschied verwischt ist, kann mann *dispar* und Verwandte wenigstens als eine Untergattung betrachten, die ich *Epitolina* nennen möchte.

233. **Epitola marginata** KIRBY An. N. H. (5) p. 443 (1887), — SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 7. Lycæn. Afr. p. 27 t. 7 f. 5, 6. (1889). — ♀ *versicolor* KIRBY An. N. H. (5) 19 p. 144 ♀. (non ♂); SMITH & KIRBY l. c. p. 28 t. 7 f. 9, 10 (non 7, 8) (1889).

Kitta. — März. — 1 ♀.

KIRBY beschreibt als ♂ und ♀ von einer neuen Art, *versicolor*, zwei verschiedene Weibchen, von denen der angebliche ♂ das ♀ von *leonina* STAUD. (= *ciconia* SMITH & KIRBY) und das ♀ das ♀ von *marginata* ist.

234. **?Epitola carcina** HEW. Ent. M. Mag. 10 p. 150 (1873); Ill. D. Lep. Suppl. p, 20 t. 1 b f. 17, 18 (1878) —? ♂ STAUD. Exot. Schmett. 1 p. 268 t. 94 (1887) —? ♂ *dunia* KIRBY An. N. H. (5) 19 p. 443 (1883) — SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 7. Lycæn. Afr. p. 27 t. 7 f. 1, 2. (1889).

Itoki. — März. — 1 ♂.

Der ♂ von *carcina* HEW. soll. (wie auch? *E. gerina* HEW. ♂) durch einen grauen Mehlfleck an der Wurzel der Vorderflügel ausgezeichnet sein und ist nach STAUDINGER (in collect.) = *dunia* KIRBY ♂. Die Abbildung von *dunia* ♂ zeigt auch wirklich einen solchen Fleck, der sich jedoch nicht bis zum Hinterrande erstreckt, sondern von der Rippe 1 nach hinten begrenzt wird. In der Figur, die STAUDINGER selbst von *carcina* ♂ giebt ist dieser Fleck nicht angedeutet. Bei dem mir vorliegenden ♂ ist der Mehlfleck grösser und bedeckt nicht nur die Wurzel der Zelle 1 b, sondern auch die der Zelle 1 a bis zum Hinterrande und auch einen Theil der Mittelzelle. Die innerste Flügelwurzel ist jedoch in allen drei Zellen schwarz mit einigen blauen Schuppen. Die Ausdehnung der blauen Farbe stimmt weder mit

STAUDINGER'S noch mit SMITH & KIRBY'S Figur überein. Bei SJÖSTEDTS Stücke bedeckt die blaue Farbe nicht nur den äusseren Theil der Zellen 1a und 1b und die Wurzel der Zellen 2 und 3, sondern auch das Wurzeldrittel der Zelle 4, die Wurzel der Zellen 5 und 6 und die *ganze* Mittelzelle mit Ausnahme von dem vom Mehlflecke bedeckten Theile. Es scheint mir darum noch sehr fraglich, was der echte ♂ von *E. carcina* sei.

Wie auch beim ♂ von *E. leonina* STAUD. ist bei diesem Stücke die Rippe 10 eine kurze Strecke mit dem Stiele von 7 + 8 + 9 vereinigt.

235. **Epitola (Phytala?) hyettoides** n. sp. Alis supra læte coeruleis; anticis margine costali mediocri, apice acuminato et margine exteriore late, maculis tribus male definitis cellulæ discoidalis maculaque magna ad apicem cellulæ nigris; costa 1 basi valde antrorsum curvata et maculam farinaceam nigram antice cingente; area coerulea extus costis nigris incisa et maculas tres cellularum 4—6 subliberas formante; alis posticis supra margine interiore ad costam 1b, margine exteriore tenuissimo et cellulis 7 et 8 nigris, costula transversa haud nigra; alis subtus fuscis subsericeo-micantibus, anticis serie transversa macularum albidarum et fascia obsoleta fere marginali albida, posticis fascia lata transversa media angulum apicalem versus extus dilatata. — Long. alar. exporr. 31—34 mm.

Kitta, Bonge. — Januar, April, August. — 4 ♂♂.

Diese schöne Art ist mit *E. hyetta* HEW. nahe verwandt, unterscheidet sich aber von dieser durch die grössere Ausdehnung der blauen Farbe der Oberseite, durch das Fehlen der hellen Linie vor dem Aussenrande auf der Unterseite der Hinterflügel und durch die Erweiterung der weissen Querbinde gegen die Spitze der Hinterflügel.

Ob der ♂ von *Hyetta* einen ähnlichen Mehlfleck an der Wurzel der Hinterflügel hat, geht weder aus HEWITSONS Figur noch aus seiner Beschreibung hervor.

Die Rippe 11 der Vorderflügel ist bei *hyettoides* ganz wie bei *Phytala elais* eine Strecke mit der Rippe 12 vereinigt. Dazu kommt, dass *Ph. elais* ♂ einen ähnlichen Mehlfleck an der Wurzel der Vorderflügel hat. Es fragt sich darum, ob *hyettoides* zu *Phytala* gehört oder ob die übrigen von RÖBER und

anderen angegebenen Unterschiede hinreichend sind, um eine scharfe Grenze zwischen *Phytala* und *Epitola* zu ziehen.

236. **Epitola Dewitzi** KIRBY An. N. H. (5) 19 p. 442 (1887) — SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 7. Lycæn. Afr. p. 24 t. 6 f. 3—6. (1889).

Itoki. — Januar. — 1 ♂.

Der ♂ hat in der Zelle 1a der Vorderflügel einen von langen, schwarzen Haaren gebildeten, fast geraden Haarkamm, der sich von der Wurzel bis zum letzten Viertel der Rippe 1 erstreckt und sich nach aussen mehr und mehr dieser Rippe annähert, und nahe an der Wurzel der Rippe 3 einen kleinen, länglichen Mehlfleck, welcher durch die Rippe in zwei gleiche Hälften getheilt wird.

237. **Epitola honorius** FABR. Ent. syst. 3:1 p. 151 (1793) — DONOVAN Nat. Repos. 4. t. 119 (1826).

Kitta. — März. — 1 ♂.

Bei *E. honorius* ist die Rippe 10 der Vorderflügel eine lange Strecke mit dem Stiele von 7 + 8 + 9 vereinigt. Hierdurch unterscheidet sie sich sowohl von den übrigen von mir untersuchten *Epitola*-Arten, wie auch von der Gattung *Hewitsonia*, mit deren Arten *honorius* viele Ähnlichkeiten in den Zeichnungsanlagen aufzuweisen hat.

238. **Hewitsonia Boisduvali** HEW. Ill. D. Lep. Suppl. p. 1 t. 1 ♂ (1869).; ♀ l. c. p. 17 t. 1a f. 1 (nec fig. 2) (1887). — AURIV. Ent. Tidskr. 12 p. 218 t. 3 f. 3 ♀ (1891).

N'Dian. — Mai. — 3 ♂♂.

239. **Hewitsonia Kirbyi** DEWITZ Nov. Acta Ac. N. Cur. 41:2 n:o 2 p. 35 t. 2 f. 17 (1879). — AURIV. Ent. Tidskr. 12 p. 218 t. 3 f. 2 ♀ (1891). — *Preussi* STAUD. Iris. 3 t. 3 f. 7 ♂ (1890); 4 p. 139 (1891). — Tafl. 2 Fig. 1.

N'Dian, Bavo. — Mai, November. — 3 ♀♀.

SJÖSTEDT fand eine (erwachsene?) Raupe und zwei Puppen dieser Art auf der weissgrauen, etwas gefleckten Rinde eines Baumes und erwähnt, dass sie der Rinde wunderbar ähnlich waren, und darum auch sehr schwer zu entdecken.

Die Raupe (Fig. 1.) ist (ausgeblasen) gelblich grau mit schwarzem Kopfe und überall mit äusserst feinen und kurzen Haaren bekleidet. Jedes Glied hat an den Seiten einen Fleisch-

zapfen, welcher mit einem Pinsel langer, grauer Haaren bekleidet ist; das erste und das letzte Glied haben noch zwei Rückenpinsel und auf dem Rücken des sechsten Gliedes stehen zwei sehr kleine, weisse Bürsten.

Die Puppe (Fig. 1 a, 1 b) hat eine charakteristische Form und ist am Afterende von den strahlformig ausgesperrten, langen Haaren der zurückgelassenen Larvenhaut umgeben. Sie ist grau und auf der Rückenseite mit sehr kleinen, schwarzen Punkten dicht bestreut. Auf abgerundeten Seitenerhöhungen und auf kleinen Warzen in der Mitte stehen kurze und steife, dornähnliche Borsten, sonst ist die Rückenseite ganz unbehaart; die Bauchglieder dagegen sind mit langen feinen schwarzen Haaren bekleidet, welche den Übergang zwischen der Puppe und den Haaren der Larvenhaut vermitteln. Die Flügelscheiden sind dunkel marmoriert.

240. **Megalopalpus simplex** RÖBER Corr. Bl. Iris. 1. p. 51 t. 4 f. 4 (1886). — ♂. *bicoloria* CAPRONN. An. E. Belg. 33. Bull. p. 121 (1889). — ♂, *similis* KIRBY An. N. H. (6) 6. p. 262 (1890); SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 15. Lycæn. Afr. p. 49 t. 12 f. 3, 4 (1891).

Itoki, Kitta, Ekundu, Bonge. — Februar, März, Mai, November, Dezember. — 11 ♂♂, 4 ♀♀.

Beim ♀ sind die Hinterflügel an der Rippe 5 winkelig hervortretend, beim ♂ abgerundet oder nur sehr schwach geeckt. Die Geschlechter wurde von SJÖSTEDT in Copula gefangen.

241. **Megalopalpus metaleucus** KARSCH. B. E. Z. 38 p. 247 (1893) — *zymna* SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 15. Lycæn. Afr. p. 49 t. 13 f. 1, 2 (1861) (non WESTW.).

Itoki. — Februar. 1 ♂, 1 ♀ (in Copula).

Auch bei dieser Art sind die Hinterflügel beim ♀ an der Rippe 5 winkelig hervortretend.

Obs. Die Hinterflügel haben in *Megalopalpus* eine lange, gegen die Wurzel zurückgebogene Præcostalrippe, welche bisher von allen Verfassern übersehen wurde.

242. **Lachnocnema bibulus** FABR. Ent. syst. 3: 1 p. 307 (1793); TRIMEN S. Afr. Butt. 2 p. 235 (1887).

Itoki Na N'Golo. — Juni. — 1 ♂, 1 ♀.

243. **Lachnocnema magna** n. sp.

♂. Supra fuscus, unicolor, infra pallide cervino-griseus maculis brunneis, argenteo-cinctis vel-pupillatis ornatis; alis anticis serie costali macularum 8 (4 in area 11:a, 2 in area 9:a et singula in areis 7:a et 8:a), serie marginali macularum 5 (in areis 2—6), maculis 3 majoribus pone apicem cellulæ in areis 4—6, his multo obscurioribus, squamisque argenteis ad apicem cellulæ ornatis; alis posticis infra apice albidis, ad angulum ani late cinereo-irroratis, maculis tribus magnis costalibus, serie transversa macularum cum macula tertia costali connexa, macula duplice ad basin cellulæ discoidalis, serie irregulari, submarginali macularum 5 (in areis 1 c—5) brunnearum et maculis marginalibus 6 (in areis 1 c—6) argenteis nigro-cinctis ornatis. Long. alar. exporr. 38 mm.

♀. Alis anticis supra fuscis, macula elongata media alba, basi cinerascente, dimidiam posteriorem partem cellulæ discoidalis et basin arearum 1 b—3 occupante; posticis supra albis, late fusco-marginatis; alis infra albis, anticis marginibus costali et exteriore late cervino-griseis, posticis area anali et parte posteriore marginis exterioris cinerascentibus, maculis fere ut in mare dispositis, at minoribus et pallidioribus. — Long. alar. exporr. 42 mm.

Ekundu (LÖFDAHL), Kitta. — März. — 1 ♂, 1 ♀.

In der Zeichnung der Unterseite stimmt diese grosse Art sehr nahe mit *L. bibulus* überein. Die submarginale Fleckenreihe der Hinterflügel ist jedoch viel unregelmässiger, indem die Flecke der Zellen 3 und 5 näher an der Wurzel als die übrigen stehen.

244. **Deudorix genuba** HEW. Ent. M. Mag. 12. p. 106 (1875); Ill. D. Lep. Suppl. p. 25 t. 3b f. 103, 104. (1878).

Ekundu. — Mai. — 1 ♂.

245. **Deudorix eleala** HEW. Ill. D. Lep. p. 52 t. 23 f. 25—27. (1865) — KARSCH B. E. Z. 38 p. 222 (1893).

Kitta. — März. — 1 ♂.

Diese Art wird oft mit *D. (Hypokopelates) mera* HEW. verwechselt; der ♂ hat aber in der Zelle 1 c der Hinterflügel einen schwarzen Haarpinsel, welcher bei *mera* fehlt. Wenn man, wie einige Verfasser nunmehr thun, Gattungen nach den männ-

lichen sekundären Geschlechtscharakteren aufstellen will, muss man auch für *eleala* eine neue Gattung gründen.

246. **Deudorix aruma** HEW. Ent. M. Mag. 10 p. 124 (1873); Ill. D. Lep. Suppl. p. 33 t. 5b f. 47, 48. (1878).

Kitta. — März. — 1 ♂.

247. **Deudorix deritas** HEW. Tr. Ent. Soc. 1874 p. 352; Ill. D. Lep. Suppl. p. 30 t. 5a f. 58, 59. (1878).

Itoki (DUSÉN). — April. — 1 ♂.

248. **Hypolycæna faunus** DRURY Ill. Ex. Ins. 2. t. 1 f. 4, 5 (1773). — CRAMER Pap. Exot. t. 39 f. B, C (1775); t. 96 f. F, G. (1776). — GOD. Enc. Meth. 9 p. 618 (1823).

Kitta. N'Dian, Bonge. — März—Mai, December. — 10 ♂♂, 8 ♀♀.

249. **Hypolycæna lebona** HEW. Ill. D. Lep. p. 51 (1865) — *antifaunus* HEW. Ill. D. Lep. t. 23 f. 28, 29. (1865) (♂, nicht ♀, wie HEWITSON angiebt).

Itoki, Kitta, Bonge. — Februar—April, December. — 12 ♂♂, 1 ♀.

Var. **coerulea** n. var. Alis anticis supra coeruleis, margine exteriore mediocri, æquilato nigro; posticis fere totis coeruleis summo apice nigro et margine interiore late albo.

Itoki, Kitta, N'Dian. — März—Juni. — 4 ♂♂.

Bei der Hauptform sind die Vorderflügel kaum bis über die Mitte blau und die blaue Farbe tritt am Ende der Mittelzelle in den Zellen 4 und 5 nicht so weit wie in den Zellen 2 und 3 hervor, wodurch die äussere Grenze der blauen Farbe unregelmässig und nicht mit dem Saume gleichlaufend wird. Die Hinterflügel sind an der Spitze sehr breit (bis zur Rippe 5 oder 4) schwarz.

Der weisse Innenrand der Hinterflügel ist bei *lebona* sehr breit, erreicht fast die Rippe 3 und ist vorne mehr oder weniger mit Blau überzogen. Die Rippen der Vorderflügel sind an der Flügelwurzel mehr oder weniger mit weisslichen Schuppen bekleidet. Die blaue Farbe schillert nur wenig und ist gewöhnlich von allen Seiten deutlich sichtbar; bei zwei Stücken aber, die ich übrigens nicht von der Hauptform trennen kann, schillert die blaue Farbe so stark, dass sie nur bei gewisser Beleuchtung hervortritt und, wenn die Flügel gerade von oben gesehen werden, nicht zu erkennen ist. Ich nenne diese Form ab. *scintillans.*

250 **Hypolycæna dubia** n. sp.

Der *H. lebona* HEW. äusserst ähnlich und nur dadurch verschieden, dass die blaue Farbe der Vorderflügel etwas mehr schillert und nach aussen gleichmässig und mit dem Saume gleichlaufend begrenzt ist, und dass die weisse Innenrandbinde der Hinterflügel viel schmaler und nach aussen von der Rippe 2 begrenzt ist. Beim ♂ findet sich auf den Vorderflügeln im Winkel zwischen der Rippe 2 und der Mediana ein sehr kleiner (nur mit der Lupe deutlicher) brauner Mehlfleck, den ich nie bei *lebona* finden konnte. Die Hinterflügel sind nur in der Mittelzelle schwach blau überzogen.

Itoki, Kitta, Bonge. — December—April. — 13 ♂♂, 1 ♀.

Ich stelle diese Art nur mit grossem Bedenken auf. Wenn aber *dubia* nicht eine selbständige Art ist, muss *lebona* sehr veränderlich sein und bald mit, bald ohne Mehlfleck auftreten.

251. **Hypolycæna liara** DRUCE An. N. H. (6) 5 p. 27 (1890) — **naara** KARSCH. B. E. Z. 38 p. 222, 223 (1893).

Kitta. — April. — 1 ♀.

Das ♀ von *liara* war bisher unbekannt. Es hat schwärzliche, an der Wurzel mit hell blaugrauen Schuppen bezeichnete Vorderflügel und vom Vorderrande bis zur Rippe 5 schwärzliche, dann aber weissliche Hinterflügel. Der weisse Theil ist von 3 schwarzen Bogenlinien und den dunklen Rippen in Flecke getheilt; auf dem Annallappen steht ein grosser, rother, schwarz umzogener Fleck.

252. **Hypolycæna antifaunus** DOUBL. HEW. Gen. D. Lep. t. 75 f. 1 (1852). — KARSCH. B. E. Z. 38 p. 221. (1893).

Itoki, Bonge. — Januar, October. — 3 ♂♂.

253. **Hypolycæna hatita** HEW. Ill. D. Lep. p. 51 t. 23 f. 21—24. (1865). — KARSCH. B. E. Z. 38. p. 222, 223 (1893).

Itoki, Kitta, N'Dian, Bonge. — Jänner, März, April, Juni, December. — 3 ♂♂, 2 ♀♀.

254. **Jolaus (Epamera) bellina** PLÖTZ Stett. E. Z. 41 p. 200 (1880). —? *iaspis* DRUCE An. N. H. (6) 5 p. 30 (1890).

Itoki, Kitta, N'Dian, Ekundu (LÖFDAHL). — Februar—Juni. — 5 ♂♂, 1 ♀.

Diese Art, mit welcher *iaspis* DRUCE wahrscheinlich zusammenfällt, hat nur 11 Rippen in den Vorderflügeln und ist besonders durch die Zeichnung der Analgegend der Hinterflügel ausgezeichnet. Der schwärzliche Innenrand der Hinterflügel, welcher von der Rippe 1 b begrenzt wird, sendet am Analwinkel zwei schwarze Flecke in die Zelle 1 c hinein; von diesen ist der äussere grösser und fast quadratisch. Der Anallappen ist oben schwarz, an der Spitze weiss, von einer feinen schwarzen Linie umzogen und in der Mitte mit einigen grünen Schuppen geziert; seine Franzen sowie die Haare der Ausbuchtung vor dem Lappen sind weiss. Die Flügel sind unten weiss mit zwei sehr feinen schwärzlichen Querlinien, welche an der Rippe 3 der Hinterflügel plötzlich roth werden und sich so verdicken, dass sie mit einander zusammenschmelzen; zwischen der Rippe 1 c und dem Innenrande ist die rothe Farbe von Orangegelb ersetzt und nach hinten bis zum Anallappen verlängert. Diese rothe und gelbe, winkelige Querbinde ist von drei metallischen Linien (einer fast geraden, violett-silbernen zwischen 3 und 2, einer stark u-förmig gebogenen zwischen 2 und 1 c und einer, mehr blauschillernden, gegen den Anallappen gerichteten in der Zelle 1 b) durchzogen. Der Anallappen ist unten tief schwarz, an der Spitze schmal weiss und am Hinterrande der schwarzen Farbe mit grünen Schuppen bedeckt; in der Zelle 1 c steht am Saume ein grauer schwarzbeschuppter Fleck und in der Zelle 2 ziemlich weit vom Saume ein tief schwarzer Fleck, welcher auf der inneren Seite von der rothen Querbinde, übrigens aber von der weissen Grundfarbe begrenzt wird. Die Stirn ist weiss mit einer T-förmigen schwarzen Zeichnung. Der ♂ hat an der Wurzel der Vorderflügel einen sehr grossen, fast die ganze Mittelzelle bedeckenden, glänzenden, grauen Fleck, welcher in der Mitte mit grossen, aufgerichteten, braunen und gelben Schuppen bekleidet ist. Dieser Fleck ist von der grossen, unten mit einem schwarzen Haarpinsel bekleideten Ausbuchtung des Hinterrandes der Vorderflügel bedeckt. Das ♀ ist unten dem ♂ ganz ähnlich, weicht aber oben durch die grössere Ausdehnung der schwarzen Grundfarbe, welche am Saume der Hinterflügel auch in der Zelle 2 einen sehr grossen Fleck bildet; die auch beim ♂ vorhandenen zwei Flecke der Zelle 1 c sind beim ♀ durch einen *weissen* Fleck getrennt.

255. **Jolaus (Epamera) pollux** n. sp.

♂. Supra læte coeruleus, haud virescens; subtus albus; alis anticis supra costa usque ad basin, dimidio fere apicali et margine exteriore usque ad angulum posticum nigris, posticis margine costali apiceque late nigris, margine exteriore angustissime, margine interiore ad costam 1 b, macula marginali cellulæ 1 b cum priore connexa nec non puncto submarginali in cellula 2 nigris; lobo anali nigro, viridisquamoso, basin versus macula rufa terminato; alis infra lineis duabus, tenuissimis, fuscis, submarginalibus; anticis adhuc striga transversa ad apicem cellulæ; posticis maculis duabus atris, prima in cellula 2 cingulo aurantiaco cincta, altera ad angulam ani intus plaga rufescente definita, hac plaga plus minus squamis metallicis ornata ramos duos, unum ad apicem costæ 1 a, alterum ad cingulum maculæ alterius emittente; caudis nigris albo-ciliatis, prima (ad costam 1 b) ceteris longiore, tertia brevi, 2 mm. circiter longa; penicillo alarum anticarum atro, macula farinacea alarum posticarum quam in *J. bellina* paullo minore; fronte crocea, basi alba; pedibus albis, tibiis tarsisque extus nigro-maculatis. — Long. alar. exporr. 27—29 mm.

Itoki, N'Dian. — März, Mai. — 3 ♂♂.

J. pollux ist offenbar mit *bellina* nahe verwandt, hat aber eine reinere, nicht in Grün spielende blaue Farbe auf der Oberseite, einen rothen Fleck am Analwinkel, eine orangegelbe Stirn und eine anders gezeichnete Unterseite der Hinterflügel. Er erinnert auch etwas an *cytæis* HEW., wenn aber HEWITSONS Figur richtig ist und *cytæis*, wie DRUCE angiebt eine *Argiolaus* ist, kann *pollux* nicht dieselbe Art sein.

256. **Jolaus (Argiolaus) cæsareus** n. sp.

♂. Alis supra læte virescente-coeruleis; anticis margine costali (basi coeruleo-consperso) dimidioque apicali nigris, colore coeruleo ab apice cellulæ discoidalis ad apicem costæ 1:æ fere recte truncato; posticis ad marginem costalem pallide coeruleis, at omnino non nigris; margine interiore, lobo parvo anali albo-maculato lineaque tenuissima marginali inter lobum analem et costam 6:am, ad basin caudarum paullulum ampliata, solum nigris; alis infra niveis, anticis unicoloribus, ad marginem lævissime cinerascentibus, penicillo magno lutescente ad medium marginis postici instructis; posticis linea obsoleta, abbreviata nigra

ante angulum analem, puncto parvo nigro, intus rubro, submarginali in cellula 2, macula nigra et rubra, coeruleo-squamosa in lobo anali lineaque tenuissima marginali, ab angulo ani ad costam 6:am ducta, nigra ornatis; cauda prima longissima (16 mm. longa), supra nigra albo-marginata, infra alba nigro-marginata, apice paullulum dilatata, obtuse rotundata et utrinque alba; cauda secunda duplo breviore, tertia (ad costam 3) brevissima, dentiformi, obtusa; alis posticis valde transverso-elongatis, margine antico brevissimo et apice latissime rotundato, supra ad basin macula magna grisea, nitente et pone maculam ad marginem penicillo pallido retroverso instructis; fronte fusca, basi alba, utrinque late niveo-marginata; pedibus niveis, tibiis tarsisque extus linea nigra ornatis. — Long. alar. exporr. 44 mm.

Itoki. — März. — 1 ♂.

Diese wunderschöne Art gehört in die Nähe von *lukabas* DRUCE, *julius* STAUD. und *julus* HEW., unterscheidet sich aber von allen mir bekannten Arten durch den Pinsel am Vorderrande der Hinterflügel, durch die bis zum Vorderrande ganz blauen Hinterflügel und durch die Form der Hinterflügel. Diese sind nämlich von der Wurzel bis zur Spitze der Rippe 7 nur 15 mm. lang, vom Vorderrande bis zum Analwinkel aber 23 mm. breit und der Vorderrand geht so allmählig in den Aussenrand über, dass sie mit einander fast einen Halbkreis bilden. Nach DRUCE'S Beschreibung muss die Unterseite von *lukabas* der Unterseite von *cæsareus* sehr ähnlich sein; bei *cæsareus* sieht man jedoch keine Spur der schwarzen Saumflecke auf der Oberseite der Hinterflügel. Die blaue Farbe ist von oben und von der Lichtseite gesehen stark grünlich, wenn man aber die Flügel schief von der Schattenseite betrachtet, nehmen sie einen tief blauen, etwas in violett spielenden Farbenton an. Beim vorliegenden Stücke sind die Vorderflügel am Ende des Vorderrandes bräunlich.

257. **Jolaus alcibiades** KIRBY Cat. D. Lep. p. 499. (1871). — DRUCE An. N. H. (6) 8 p. 146 (1891). — *Timon* DONOV. Nat. Repos. 3 t. 97 (1825). — *julianus* STAUD. Iris 4. p. 144 t. 1 f. 2 (1891).

Ekundu. — Juni. — 1 ♀.

Cupidesthes n. gen.

Diese Gattung ist mit *Lycænesthes* sehr nahe verwandt und weicht nur durch die ganz nackten Augen, durch den fast geraden Vorderrand der Vorderflügel, durch den vor dem Analwinkel deutlich ausgeschnittenen Innenrand der Hinterflügel und durch den viel kräftigeren Bau des Körpes und der Flügel von *Lycænesthes* ab. Hierdurch erhält die Art einen ganz anderen Habitus und ist einer *Epitola* mehr ähnlich als einer *Lycænesthes*.

258. **Cupidesthes robusta** n. sp. Alis supra coeruleis, anticis margine costali usque a basi, dimidio apicali et margine externo latissime nigro-fuscis, posticis margine costali, apice usque ad costam 4:am, margine interno, costis costulaque transversa nigris; alis infra albescentibus, anticis macula ovali albocincta in medio cellulæ discoidalis alteraque magna irregulari ad apicem cellulæ fuscis et pone medium serie duplice, valde irregulari lunularum fuscarum maculas colore fundi includentium ornatis et marginem versus infuscatis; posticis ad basin et summo apice tantum paullulum infuscatis, ante medium serie transversa macularum 4, ad apicem cellulæ macula magna quadrangula fuscis, albocinctis et pone medium serie ut in anticis formata ornatis, ad angulum ani punctis 4 nigris, viridi-squamosis (2 in area 1 c singulaque in 1 b et 2); corpore supra fusco, infra niveo; pedibus nigro-annulatis: palpis niveis articulo ultimo nigro; fronte in medio macula magna fusca ornata. — Long. alar. exporr. 32 mm.

Kitta. — April. — 1 ♂(?).

259. **Lycænesthes sylvanus** DRURY Ill. Exot. Ins. 2. t. 3 f. 2, 3 (1773). — STAUD. Exot. Schm 1 p. 273 (1888). -- ♀ *locra* PLÖTZ Stett. E. Z. 41 p. 203 (1890). —? ♀ *moncus* FABR. Spec. Ins. 2 p. 113 (1871); BUTLER Fabr. Lep. p. 188 t. 2 f. 10 (1870).

Itoki, Kitta, N'Dian, Itoki N'Golo, Bonge. — Februar, März, Mai, Juni, Dezember. — 6 ♂♂, 3 ♀♀.

Die westafrikanische *sylvanus* ist wie schon STAUDINGER (l. c.) bemerkt hat vom sydafrikanischen *lemnos* HEW. (= *sylvanus* TRIMEN) so verschieden, dass er wenigstens als besondere Lokalrasse betrachtet werden muss. Die breite Querbinde auf der Unterseite der Vorderflügel ist bei *sylvanus* an der Rippe 4 nicht gebrochen und die Punkte an der Wurzel der Hinterflügel schwarzbraun, nicht röthlich. Noch mehr weicht das ♀ ab, indem es oben ganz ohne Spur von Blau ist.

260. **Lycænesthes ligures** HEW. Trans E. Soc. 1874 p. 349; Ill. D. Lep. p. 220 t. 90 f. 1, 2 (1878).

Bonge. — November. — 1 ♂.

261. **Lycænesthes musagetes** HOLLAND Ent. News 4 p. 25 (1895).

N'Dian. — Mai. — 1 ♂.

HOLLAND's Beschreibung stimmt mit dem vorliegenden Stücke ganz überein das ausgenommen, dass die Unterseite ganz wie bei *Ligures* braun und nicht »blackish» ist.

262. **Lycænesthes levis** HEW. Ill. D. Lep. p. 221 t. 91 f. 21, 22 (1878). — SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 27 Lycæn. Afr. p. 113 t. 24 f. 11—13 (1894).

Itoki. — Februar. — 1 ♀.

Das Stück ist etwas beschädigt und kleiner als die Abbildung des ♀ von SMITH & KIRBY, stimmt aber in der Zeichnung der Unterseite mit Fig. 13 gut überein; auf der oberen Seite der Hinterflügel fehlt die innere weisse Querlinie.

263. **Lycænesthes** sp.

Camerun. — 1 ♀.

Eine sehr kleine (17 mm.), wahrscheinlich neue Art, die ich doch nach dem einzigen etwas beschädigten Stücke nicht beschreiben will. Sie gehört wie die vorhergehenden zu der Gruppe, bei welcher die Vorderflügelwurzel unten bis zur Spitz der Mittelzelle unbezeichnet ist.

264. **Lycænesthes larydas** CRAMER Pap. Exot. t. 282 f. H. (1780). — HEW. Ill. D. Lep. p. 222 t. 92 f. 40 (1878). — TRIMEN S. Afr. Butt. 2 p. 96 (1887). — *Kersteni* GERST. Archiv f. Naturg. 1871 p. 359; Deckens Reise 3. p. 373 t. 15 f. 5 (1873).

Itoki, Kitta, Bonge. — Jänner—März, Oktober, November. — 9 ♂♂.

Die ♂♂ variieren sehr in der Grösse; der kleinste misst nur 20 mm., der grösste aber 29 mm. zwischen den Flügelspitzen.

265. **Lycænesthes lysicles** HEW. Tr. E. Soc. 1874 p. 348; Ill. D. Lep. p. 224 t. 91 f. 15, 16 (1878).

Itoki. — Februar. — 1 ♂.

Die Palpen sind anliegend beschuppt ohne Spur von Borsten.

266. **Lycænesthes lachares** HEW. Ill. D. Lep. p. 225 t. 91 f. 33, 34 (1878).

Bonge. — Oktober, November. — 4 ♂♂, 1 ♀.

Das ♀ stimmt unten fast ganz mit HEWITSONS Figur überein, oben aber fehlt der gelbe Fleck der Hinterflügel und der schwarze Augenfleck der Zelle 2 ist nicht mit Gelbroth umgeben. Der ♂ ist bisher nicht beschrieben worden und weicht oben sehr vom ♀ ab. Er ist oben schwarzbraun mit einem grossen halbdurchsichtigen, in Dunkelviolett schillernden Fleck

auf der Mitte der Flügel; dieser Fleck bedeckt auf den Vorderflügeln den grössten Theil der Zelle 1 b, mehr als die Hälfte von 2 und die Wurzel der Zelle 3, auf den Hinterflügeln dagegen die Zellen 2—5, eine breite Saumbinde doch frei lassend. Unten sind die schwarzen Zeichnungen fast wie beim ♀ angeordnet, aber viel grösser und dicker und darum weniger von der weissen Grundfarbe frei lassend. *Lachares* ♂ kommt auch dem *L. pulcher* SM. & KIRBY nahe und ist auf der Unterseite der Vorderflügel fast ganz wie diese Art gezeichnet, auf den Hinterflügeln aber ist die Zeichnung anders, besonders dadurch dass die dritte grosse, am Innenrande sehr erweiterte Querbinde bei *lachares* nicht vorhanden ist. Die Palpen unten mit kurzen Borsthaaren.

267. **Lycænesthes lamprocles** HEW. Ill. D. Lep. p. 225 t. 91 f. 31. (1878).

N'Dian. — Mai. — 1 ♂.

Die Palpen unten anliegend beschuppt ohne Borsten.

268. **Lycænesthes ?lyzanius** HEW. Ent. M. Mag. 11 p. 36 (1884); Ill. D. Lep. p. 226 t. 91 f. 27, 28 (1878).

Bonge. — December. — 1 ♀.

Das Stück ist schlecht erhalten, aber jedoch oben viel dunkler als HEWITSONS Figur; die Bestimmung ist unsicher.

269. **Lycænesthes (Triclema) coerulea** n. sp.

Alis supra violascente-coeruleis, micantibus, anticarum margine costali et exteriore ad apicem latiore. angulum ani versus evanescente, posticarum margine costali ad costam 6:am et interiore ad costam 1 b nigro-fuscis, linea tenui marginali nigra, in alis posticis intus linea alba definita, ad lineam albam maculis 5 submarginalibus nigris; alis subtus nigro-fuscis strigis albis transversis fere omnino ut in *Triclema phoenicis* KARSCH. ornatis, at posticis ocellis *tribus* marginalibus nigris, viridisquamosis (1:o ad apicem costæ 1 b, 2:o *rubrocincto* in area 2, 3:o in area 3) præditis; palpis subtus nigrosetosis. — Long. alar. exporr. 22 mm.

Itoki. — Februar. — 2 ♂♂.

Eine durch die Zeichnung der Oberseite und die drei Augenflecke der Unterseite von allen anderen leicht getrennte Art.

270. **Lycænesthes (Triclema) phoenicis** KARSCH. B. E. Z. 38 p. 228 (1893).

Kitta, Bonge. — März, September, Oktober. — 4 ♂♂.

Diese Stücke stimmen mit dem Typus im Berliner Museum völlig überein. Die Palpen sind unten stark haarig.

271. **Lycænesthes (Triclema) turbatus** SMITH & KIRBY Rhop. Exot. 26 Lycæn. Afr. p. 105 t. 23 f. 11, 12 (1893).

Kitta. — April. -- 1 ♂.

Der ♂ ist kleiner und besonders unten viel dunkler als das von SMITH & KIRBY abgebildete ♀, stimmt aber sonst gut mit der Figur überein. Die Palpen sind unten kurz borsthaarig.

272. **Lycænesthes (Triclema) lamias** HEW. Ill. D. Lep. p. 227 t. 91 f. 25, 26 (1878).

Kitta. — März. — 1 ♀.

Die Palpen anliegend beschuppt ohne Borsten.

273. **Lycænesthes (Triclema) fasciatus** n. sp.

Alis subtus albidis signaturis nigris fere ut in *L. Staudingeri* SMITH & KIRBY formatis et ordinatis, posticis ocello nigro viridisquamoso et fulvo-cincto in area 2, ocello anali autem minuto vel nullo. Palpis subtus adpresse squamosis plus minus setosis. — Long. alar. exporr. 19—21 mm.

♂. Alis supra fuscis; anticis cellula discoidali et area 1 b fere omnino ut in *L. levi* HEW. obscure violascentibus, posticis cellula discoidali et parte interiore cellularum 1 b—4 etiam fere ut in specie jam memorata lineisque duabus marginalibus parum distinctis violascentibus.

♀. Alis supra fuscis fascia angusta communi, submarginali, arcuata, strigis albidis composita, posticis adhuc lineis duabus marginalibus albidis ornatis.

Itoki, Monjange (DUSÉN), Bonge. — Jänner, Februar, April, November. — 2 ♂♂, 3 ♀♀.

♂ und ♀ wurden von Ingenieur P. DUSÉN in Copula gefangen. Die Art steht dem *L. Staudingeri* ohne Zweifel ziemlich nahe. Das ♀ unterscheidet sich durch die helle Querlinie von allen übrigen mir bekannten Weibchen dieser Gattung.

274. **Lycænesthes (Triclema)** sp.

Bonge. — October, November. 2 ♀♀.

Auch diese mit der vorigen nahe verwandte Art ist wahrscheinlich neu. Da ich aber den ♂ nicht kenne, will ich die Art jetzt nicht beschreiben.

275. **Lycænesthes (Triclema) mæander** PLÖTZ Stett. E. Z. p. 202 (1880).

Itoki, Vevåka. — Februar, Juni. — 2 ♂♂, 3 ♀♀.

Ich habe die Art mit dem typischen Stücke in Greifswald verglichen. Sie ist mit *L. Lusones* HEW. sehr nahe verwandt, hat aber einen weit kleineren rothen Fleck (nur in der Zelle 1 b) der Vorderflügel und eine etwas verschieden gezeichnete Unterseite. Das ♀ hat wie immer bei den *Lycænesthes*-Arten viel kleinere und schmalere schwarze Zeichnungen auf der Unterseite, wodurch die weisse Farbe weit mehr hervortritt.

276. **Cupido heritsia** HEW. Exot. Butt. Lycæna. t. 1 f. 11, 12 (1876).

N'Dian. — Juni. — 2 ♂♂, 1 ♀.

277. **Cupido Falkensteini** DEWITZ N. Acta Acad. Nat. Cur. 41: 2 n:o 2 p. 32 t. 1 f. 5 (1879). — *juba* BUTLER Fabr. Lep. p. 163 t. 2 f. 9 (1869) (nec FABR,).

Bonge. — November. — 1 ♂.

Die wahre *juba* FABR., deren Typus noch im Museum Havniæ aufbewahrt ist, ist eine *Lycænesthes*-Art und wurde neulich von STAUDINGER als *Pseudodipsas Dewitzi* beschrieben und abgebildet.

278. **Cupido carana** HEW. Exot. Butt. Lycæna t. 1 f. 6 (1876).

Itoki, N'Dian, Bonge. — Januar, Mai, September—November. 9 ♂♂.

Die schwarzen Flecke der Unterseite sind grösser und etwas mehr unregelmässig angeordnet als in HEWITSONS Figur.

279. **Cupido (Oboronia) punctatus** DEWITZ Nov. Acta Acad. N. Cur. 41: 2 n:o 2 p. 33 t. 2 f. 15 (1879). — *elorea* STAUD. Exot. Schmett. 1 p. 271 t. 94 (1887).

Itoki, Kitta, N'Dian, Bonge. — Januar, Februar, April, Juni, Oktober, November. — 9 ♂♂, 3 ♀♀.

280. **Cupido (Oboronia) ornatus** MAB. An. E. Fr. (6) 10 p. 24 t. 2 f. 6 (1890).

Var. **vestalis** STAUD. (in litt.) n. var. A forma typica differt alis posticis supra omnino ut in *C. punctato* DEW. linea submarginali fusca ornatis.

N'Dian. — Mai. — 1 ♂.

Von den *Oboronia*-Arten haben *Güssfeldti* DEW. (= *elorina* STAUD.) und *punctatus* DEW. ein deutliches Schwänzchen an der Spitze der Rippe 2 der Hinterflügel. *Elorea* FABR. (DONOV.) und *ornatus* MAB. sind dagegen unbeschwänzt. Diese beiden sind vielleicht sogar identisch. Nach DONOVANS Figur sollte *elorea* einen schwarzen Punkt auf der Unterseite der V o r d e r f l ü g e l am Vorderrande haben. Eine solche *Oboronia* ist bisher nicht wiedergefunden, und es wäre darum möglich, dass die Vorderflügel des Fabriciuschen Typus von einer *Larinopoda* stammten.

281. **Cupido hippocrates** FABR. Ent. syst. 3: 1 p. 288 (1793). — DONOV. Ins. India t. 45 f. 3 (1800). — TRIMEN S. Afr. Butt. 2. p. 35 (1887). — MAB. Hist. Mad. Lep. 1 p. 203 t. 26 f. 4—7 (1887).

Itoki. — Januar. — 1 ♂.

282. **Cupido lingeus** CRAM. var. **darius** MAB. Bull. Soc. Zool. Fr. 2. p. 216 (1877); Hist. Mad. Lep. 1 p. 210 t. 26 f. 13—15 (1887).

Itoki, Bonge. — Januar—Februar. — 2 ♂♂, 3 ♀♀.

Die Stücke aus Camerun stimmen völlig mit MABILLES Figuren überein und sind von Stücken aus Süd-Afrika durch die

hellere Grundfarbe der Oberseite und die etwas geringere Grösse verschieden.

283. **Cupido mirza** PLÖTZ Stett. E. Z. 41 p. 203 (1880). — *occidentalis* BUTLER Pr. Z. Soc. 1887 p. 571 (1888). — *cassioides* CAPRONN. An. E. Belg. 33 Bull. p. 121 (1889).

Itoki (DUSÉN), Kitta, Bonge. — März, Oktober, Dezember. — 12 ♂♂.

Diese schon dreimal beschriebene Art ist mit *moriqua* WALLENGR. sehr nahe verwandt, aber grösser, oben mehr rein blau mit einem weit schmaleren schwarzen Saume. Unten ist der Augenfleck der Zelle 2 grösser und nach innen stets gelbroth.

284. **Cupido togara** PLÖTZ Stett. E. Z. 41 p. 202 (1880).

N'Dian, Itoki Na N'Golo. Bonge. — Mai, Juni, November. — 10 ♂♂, 1 ♀.

Nur durch die blaue mit mässig breitem schwarzen Saume versehene Oberseite von *micylus* CR. verschieden.

285. **Cupido sichela** WALLENGR. Lep. Rhop. Caffr. p. 37 (1857). — TRIMEN S. Afr. Butt. 2 p. 61 (1887). — *dexamene* DRUCE Ent. M. Mag. 23 p. 203 (1887).

Itoki, Kitta. — Januar, April. — 2 ♂♂.

286. **Cupido telicanus** LANG. Verz. Schm. p. 47 (1789).

Itoki, Kitta. — Januar, April. — 2 ♂♂.

287. **Cupido asopus** HOPFFER Monatsb. Ak. Wiss. Berlin 1855 p. 642; Peters Reise Ins. p. 410 t. 26 f. 13—15 (1862). — TRIMEN S. Afr. Butt. 2 p. 16 (1887).

Itoki, Bonge, — Januar, Dezember. — 1 ♂, 2 ♀♀.

Diese Art fällt wahrscheinlich mit *malathana* BOISD. zusammen.

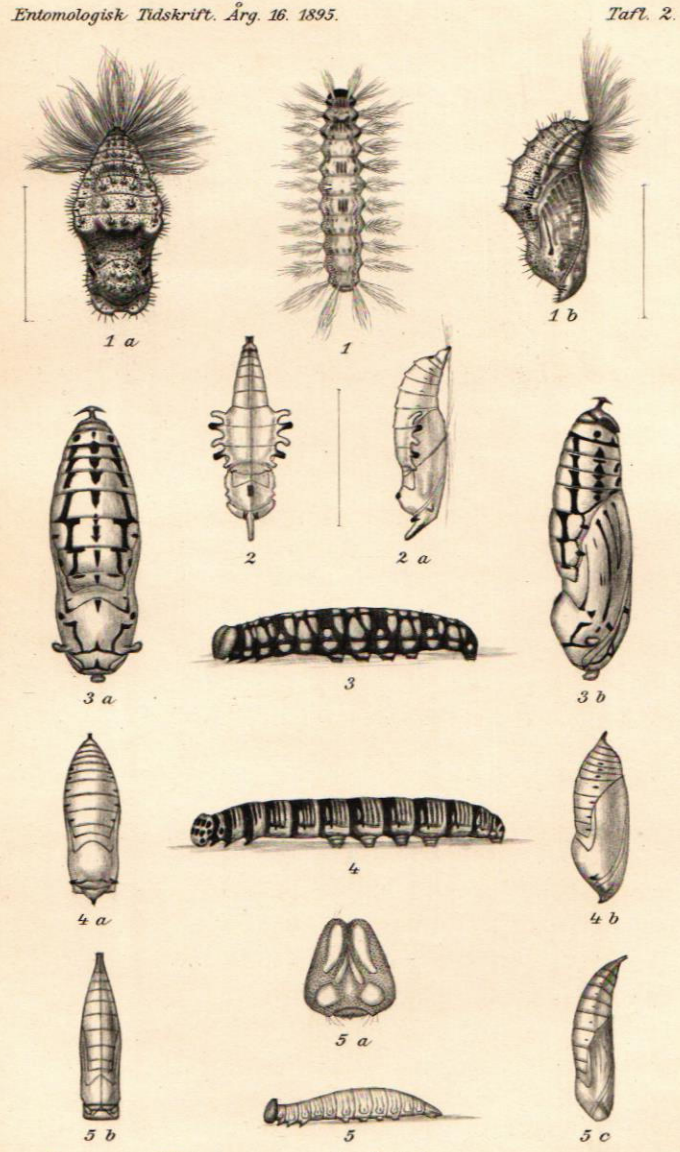
288. **Cupido lysimon** HÜBN. Eur. Schm. f. 534—5. (1798). — TRIMEN S. Afr. Butt. 2. p. 45 (1887).

Itoki, Kitta, Bibundi. — Januar, März, April, Dezember. — 13 ♂♂, 11 ♀♀.

ERKLÄRUNG DER TAFEL.

Tafel 2.

Fig. 1. Raupe von *Hewitsonia Kirbyi* DEWITZ; 1a, 1b die Puppe.
» 2. Puppe von *Mylothris jaopura* KARSCH.
» 3. Raupe von *Rhopalocampta iphis* DRURY; 3a, 3b die Puppe.
» 4. » » » *forestan* CRAM.; 4a, 4b » »
» 5. » » *Apaustus leander* PLÖTZ; 5a Kopf der Raupe von vorne gesehen; 5b, 5c die Puppe.



1. Hewitsonia Kirbyi Dew. 2. Mylothris jaopura Karsch.
3. Rhopalocampta iphis Dr. 4. Rhopalocampta forestan Cram.
5. Apaustus leander Plötz.

A. Ekblom delin. et sculp.